

Nachleuchtdispersionssystem

Außen und Innen

3-schichtig

1. Schicht : wasserverdünnbare Grundierung für Nachleuchtdispersion weiß
 2. Schicht : wasserverdünnbare Nachleuchtdispersion gelbgrün
 3. Schicht : wasserverdünnter UV-Klarlack für Nachleuchtdispersion farblos
-

Allgemeine Beschreibung

Anwendungsbereich: Das Nachleuchtdispersionssystem wird zur Anbringung von optischen Sicherheitssystemen und als Leitsysteme für Rettungskennzeichnungen (z. B. in Treppenhäusern, Tiefgaragen etc.) eingesetzt. Das Nachleuchtdispersionssystem ist geeignet für bituminöse Decken (Gussasphalt, Asphaltbeton) und Betondecken (Zementböden).

Nicht geeignet für Kunstharzböden, Pflasteruntergründe (Natur-, Kunststein- und Verbundsteinpflaster) und großflächige Markierungen.

Als Bodenmarkierung nur einzusetzen im begehbaren-, nicht in befahrbaren Bereichen.

Produkteigenschaften: Der Anstrich ist wasserverdünnt und phosphoreszierend. Die mit Spezialpigmenten ausgestattete Nachleuchtdispersion besitzt die Eigenschaft, nach ausreichender Belichtung (Anregung) bei Dunkelheit noch eine Zeit lang Licht auszusenden. Die Anregung der Nachleuchtdispersion kann durch UV-Strahlung, sowie Tages- oder Kunstlicht erfolgen. Um eine hohe Funktionalität des Nachleuchtsystems zu erreichen, sollte eine starke Lichtquelle in der Nähe der Sicherheitsmarkierung installiert werden.

Technische Daten

Produktname:	1. Schicht Wasserverdünnbare Grundierung für Nachleuchtdispersion	2. Schicht Wasserverdünnbare Nachleuchtdispersion	3. Schicht Wasserverdünnbarer UV-Klarlack für Nachleuchtdispersion
Art.-Nr.:	40-9-1	40-9-2	40-9-3
Farbton:	weiß	gelbgrün	farblos
Dichte:	1,63 g/cm ³	1,24 g/cm ³	1,04 g/cm ³
Verdünnung:	Bei Bedarf mit Wasser verdünnen	Bei Bedarf mit Wasser verdünnen	Bei Bedarf mit Wasser verdünnen
Überarbeitbarkeit:	ca. 5 -15 min. (darf nicht kleben – staubtrocken)	ca. 10 -25 min. (darf nicht kleben – staubtrocken)	10 – 15 min.
Trockenzeit/ Begehbarkeit	-	-	Ca. 1 Std. nach der letzten Applikation
(Das System sollte vor der Freigabe auf Belastbarkeit geprüft werden)			
Aufzutragenden Schichtdicke:	ca. 200 µ (auf durchgehende gute und gleichmäßige Deckkraft ist zu achten)	mind. 100 µ je nach Bedarf kann bis zu 600 µ zur Verlängerung der Leuchtkraft appliziert werden – möglich in zwei Spritzgängen	mind. 60 µ bei Bedarf bis max. 100 µ -möglich in zwei Spritzgängen
Nachleucht- intensität:	-	ca. 10 bis 60 min. Je nach Schichtdicke	-
Theoretischer Verbrauch	ca. 0,326 kg/m ² ca. 0,20 l/m ²	ca. 0,12 kg/m ² (0,086 l/m ²) bis 0,74 kg/m ² (0,5 l/m ²)	ca. 0,063 – 0,104 g/cm ³ ca. 0,100 l/m ²
Gebindegrößen	1 l, 5 l	1l, 5 l	1 l, 5l

Verarbeitungstemperatur: mind. +10 °C

Untergrundtemperatur: +10 °C bis +45 °C

Rel. Luftfeuchte bei 23°C: max. 75 % (Taupunkt beachten)

Verarbeitungstechnische Beschreibung

Auftragsarten: Das Nachleuchtdispersionssystem kann maschinell mit handelsüblichen Markiermaschinen (Airless- bzw. Zerstäubertechnik) oder manuell mit Handspritzpistole bzw. Lammfellrolle aufgetragen werden.

Untergrundvorbehandlung: Allgemeine Vorbereitung

Der Untergrund muss tragfähig, trocken, sauber und frei von trennenden Substanzen (Öl, Fett, Wachs) sein.

Der Untergrund und evtl. vorhandene Altanstriche müssen auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit dem zu applizierenden Nachleuchtdispersionssystem geprüft werden

(Haftprobe/Probefbeschichtung durchführen).

Die Trocknungszeit kann sich bei Markierungen auf vorhandene Altmarkierungen verzögern. Deshalb sollten Altmarkierungen idealerweise durch geeignete mechanische Verfahren entfernt werden.

Beton oder zementgebundene Untergründe

Die haftungsstörenden Oberflächenbestandteile

(Feinmörtelschicht/Betonschlämme) bei neuen Untergründen müssen durch geeignete Verfahren (z. B. Wasserhochdruck, Feinfräsen o. ä.) entfernt werden.

Bei der Applikation auf Beton oder zementgebundenen Untergründen kann es zur Blasenbildung und Haftungsproblemen kommen. Aus diesem Grund ist es notwendig, die Grundierung 1:1 mit Wasser zu verdünnen und als Primer dünn (ca. 150 µ) vorzuspritzen. Nach dem Antrocknen wird die Grundierung unverdünnt in entsprechender Schichtdicke deckend aufgetragen. Die Feuchtigkeit des Betons darf beim Auftragen der Grundierung nicht höher als 4 % sein.

Bituminöse Untergründe

Alle losen Bestandteile wie z. B. Split, sind zu entfernen. Die auf der Oberfläche vorhandenen Fluxöle auf neuen bituminösen Decken sind für Folgeanstriche haftungsstörend, bzw. können zu Verfärbungen der Markierung führen. Die Applikation sollte daher 4-8 Wochen nach Fertigstellung der bituminösen Decke erfolgen.

Bei der Applikation des Nachleuchtsystems im Innenbereich ist zu berücksichtigen, dass die Verdichtung von bituminösen Untergründen nicht so stark ist wie auf der Straße, was zur Rissbildung führen kann.

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik entsprechen. Bitte beachten Sie hierzu auch die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten.

Anwendung: Das Nachleuchtdispersionssystem muss im System in der Reihenfolge: wasserverdünnbare Grundierung, Nachleuchtdispersion und wasserverdünnter UV-Klarlack appliziert werden. Die jeweiligen Schichtdicken und die Anzahl der festgelegten Spritzgänge sind einzuhalten.

Die wasserverdünnbare Grundierung muss über die gesamte Fläche gleichmäßig deckend aufgetragen werden, um die Absorption des Lichts zu verhindern.

Die Nachleuchtdispersion kann je nach gewünschter Intensitätsdauer des Nachleuchteffektes erhöht werden, sollte aber 600 µ nicht überschreiten.

Der wasserverdünnbare UV-Klarlack schützt die UV – empfindlichen Nachleuchtpigmente und verlängert damit die Nutzungsdauer des Nachleuchtdispersionssystems.

Durch zu frühes Begehen kann es zu negativen Erscheinungen wie z. B. Schwarzfärbung der Oberfläche durch Gummiabrieb kommen.

Anwendungsbeispiel: Nachleuchtdispersionssystem mit
 0,400 mm Grundierung für Nachleuchtdispersion
 0,600 mm Nachleuchtdispersion
 0,060 mm UV-Klarlack für Dispersionssystem

Leuchtdichte in mcd / m ² nach				Abklingdauer
1 min.	10 min.	30 min.	60 min.	in min.
1506	194	63	28	2430

Reinigung der Werkzeuge: Sofort mit Wasser.

Lagerung: Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebände gut verschließen und kurz stülpen.

VOC-Wert: Dieses Mittel unterliegt keiner VOC-Kategorie.

Kennzeichnung

Bitte beachten Sie unser aktuelles Sicherheitsdatenblatt im Internet unter www.jansen.de / www.jansen-lacke.at

Die Technischen Informationen wurden nach dem neuesten Stand der Technik zusammengestellt. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen und die verschiedenartige Beschaffenheit der Untergründe jeweils eine Abstimmung der Arbeitsweise nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erfordert. Die Empfehlungen entbinden den Kunden nicht davon, die Produkte der Lieferfirma auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Es gelten die "Allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Lackindustrie" in der vom Bundeskartellamt am 11. Juli 2003 genehmigten Empfehlung. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorausgegangenen Merkblätter dieses Produktes ihre Gültigkeit.

USt-IdNr.: DE147923895

P.A. Jansen GmbH u. Co., KG / Hochstadenstraße 22 / D-53474 Ahrweiler
Tel +49 2641 3897-0 / Telefax +49 2641 3897-28

Jansen GmbH / Zetschegasse 13 / A-1230 Wien
Tel +43 1 6620956 / Telefax +43 1 6620956-12